

Vorwort

Der vorliegende Band 'Untersuchungen zur Kommunikationsstruktur' gibt Einblicke in linguistische Forschungsprojekte und Arbeiten an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld. Er setzt als fünfter Band die Fakultätsreihe 'Bielefelder Schriften zu Linguistik und Literaturwissenschaft' fort.

Gemeinsam ist den hier vorgestellten Arbeiten, daß sie *Aufzeichnungen von Gesprächen* als Datengrundlage haben (bis auf den Beitrag von Beate Tarrach). Sie untersuchen also gesprochene Sprache und setzen sich mit ihrer empirischen Orientierung von intuitionistischen Konzepten der Sprachanalyse ab. Die Arbeiten unterscheiden sich darin, ob die Untersuchungen eher auf die *Struktur von Kommunikation* oder auf *sprachstrukturelle Phänomene* abzielen.

Die ersten vier Beiträge dokumentieren Arbeiten aus dem Forschungs- und Lehrschwerpunkt 'Kommunikationsanalyse' der Fakultät. Der einleitende Beitrag 'Kommunikationsanalyse an der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft der Universität Bielefeld' von *Reinhard Fiehler* charakterisiert die Arbeitsweise dieser Richtung und stellt die Forschungsschwerpunkte der beteiligten WissenschaftlerInnen vor. Die Arbeit von *Maria Kastner und Sabine Maasen* 'So bekommen Sie Ihr Problem in den Griff. Genealogie der kommunikativen Praxis "Sexratgebersendung"' verbindet die Untersuchung des Gesprächstyps 'massenmediale Sexualberatung' mit der Rekonstruktion seiner Entwicklung aus historischen Vorläufern (u.a. der Beichte). Mit dieser historischen Ausrichtung eröffnet der Beitrag der eher synchronisch ausgerichteten Kommunikationsanalyse neue Perspektiven. *Ulrich Dausendschön-Gay, Elisabeth Gülich und Ulrich Krafft* berichten mit ihrem Beitrag 'Exolinguale Kommunikation' zusammenfassend über das Projekt 'Kommunikation in Kontaktsituationen', in dem die Kommunikation in einer Fremdsprache als spezifischer Fall von Kommunikation unter erschwerten Bedingungen untersucht wird. *Reinhard Fiehler* thematisiert in seinem Beitrag 'Perspektiven und Grenzen der Anwendung von Kommunikationsanalyse' Möglichkeiten der praktischen Umsetzung von Ergebnissen der Kommunikationsanalyse am Beispiel von telefonischen Beratungs-/Verkaufsgesprächen.

Während die bisher genannten Arbeiten Aspekte der Kommunikationsstruktur untersuchen, steht bei den folgenden drei Beiträgen die Analyse sprachstruktureller Phänomene im Vordergrund. Es handelt sich um Fallstudien zu sprachlichen Mitteln: lexikalischen Einheiten, Klassifikations-

partikeln, Satzendepartikeln und Klitika. Untersucht werden dabei Sprachen, die diesbezüglich Besonderheiten aufweisen: Kilivila, Japanisch und Bulgarisch. Die Beiträge basieren auf umfangreichen empirischen Untersuchungen, die hier nur auszugsweise dargestellt werden können. Durch die Beiträge werden Ergebnisse zugänglich, die im Rahmen einer Dissertation (Beate Tarrach) oder von Forschungsprojekten (Kiyoshi Ando, DFG-Projekt, Melanie Siegel, Projekt im BMFT-Förderbereich VERBMOBIL) entstanden sind oder die im Rahmen von Forschungskontakten und einem Gastvortrag an der Fakultät ausgetauscht und präsentiert wurden.

Inhaltlich setzen die letzten drei Beiträge unterschiedliche Schwerpunkte. Sprachliche Mittel können einerseits bezogen werden auf die Durchführung einer gemeinsamen Tätigkeit. Dabei kann einmal thematisiert werden, wie Äußerungen in eine gemeinsam wahrgenommene Tätigkeit 'eingebettet' sind bzw. wie sie vor dem Hintergrund verschiedener Formen von gemeinsamem Wissen zu interpretieren sind (Beitrag *Dieter Metzinger, Kiyoshi Ando und Melanie Siegel*). Dabei kann zum andern thematisiert werden, wie in Abstraktion von gemeinsamer Wahrnehmung allein durch sprachliche Kommunikation eine gemeinsame praktische Tätigkeit gesteuert wird (Beitrag *Gunter Senft*). Und schließlich kann vom Bezug zu Handlungen abstrahiert werden. Untersucht werden dann 'reine Sprachstrukturen' in einem Theorierahmen, der den zur Zeit gängigen Standards bezüglich Formalisierung und empirischer Verifikation durch Berechnungsverfahren (Parser) entspricht (Beitrag *Beate Tarrach*). Dieser Beitrag schließt den in diesem Band dokumentierten Weg ab: von Untersuchungen zur Kommunikationsstruktur zu Untersuchungen zur Sprachstruktur.

Reinhard Fiehler
Dieter Metzinger

Bielefeld, im September 1994